

Die Zeit drängt. Deutschland braucht Veränderung. Deutschland braucht mehr PDS – dringender denn je!

Unser Land hat eine Regierung, die mit großen Hoffnungen gewählt wurde - wegen Schröders Versprechen und Lafontaines Programm. Doch den Politikwechsel ist sie schuldig geblieben. Die Bundesregierung hat den großen Konzernen und Banken viel, den meisten Menschen in Deutschland wenig gebracht. Sie hat Krieg wieder zum Mittel deutscher Politik gemacht, und sie hat ihre Arbeitsplatzversprechen nicht gehalten.

Die Alternative der CDU/CSU zu dieser Politik heißt Stoiber, nicht Gerechtigkeit, Frieden, Arbeit. SPD und Grüne einerseits, CDU/CSU und FDP andererseits streiten um die Regierungsmacht und um Nuancen der gleichen Politik.

Viele sind unzufrieden. Sie spüren: So kann es nicht weitergehen. Widerstand regt sich. Gewerkschafter und Globalisierungskritiker, Friedensbewegung und Vereine und Verbände, Betroffenenvertretungen und viele einzelne Bürgerinnen und Bürger wehren sich. Und Deutschland hat eine Partei, die im Bundestag und auf der Straße gegen Krieg, gesellschaftliche Erstarrung und soziale Ungerechtigkeit opponiert. Die Partei des



Demokratischen Sozialismus macht eine realistische Politik. Sie scheut nicht den kleinen Schritt und den Kompromiss. Sie hält an ihrem Ziel fest, wirkungsvoll zu einem Mitte-Links-Bündnis in Deutschland beizutragen. Aber es gibt keine Ziele, wegen derer sie »Ja« sagen würde zu einer Beteiligung an Kriegspolitik. Es gibt keine Koalition, wegen der sie »Ja« sagen würde zur Fortsetzung einer Politik der sozialen Kälte. Es gibt kein Argument, dessentwegen sie bereit wäre, sich mit dem Abbruch demokratischer und freiheitlicher Rechte abzufinden.

Die PDS geht als oppositionelle Partei gegenüber der jetzigen

Regierungspolitik und deren allzu ähnlichen konservativen Alternativen in den Bundestagswahlkampf 2002 und in die neue Legislaturperiode. Das sollen die Wählerinnen und Wähler wissen. Darauf können sie sich verlassen.

Was will die PDS?

Arbeit und Reichtum gerecht verteilen!

Auf Dauer ohne Arbeit zu sein, ist schlimme Wirklichkeit für viele Menschen. Frauen sind besonders betroffen. Massenarbeitslosigkeit hat einen einzigen Grund: Arbeit und Reichtum sind ungerecht verteilt. Der Staat muss endlich handeln.

Wir fordern:

- Gerechte Verteilung der Arbeit, z.B. durch Arbeitszeitverkürzung und Überstundenabbau
- Existenzsichernde Mindestlöhne
- Steuergerechtigkeit, z.B. durch Wiedererhebung der Vermögenssteuer
- Einen öffentlich geförderten Beschäftigungssektor

Ostdeutschland braucht einen neuen Aufbruch und eine Perspektive

Der Osten Deutschlands kostet heute viel Geld und hat wenig Hoffnung. Das muss sich ändern! Ostdeutschland braucht drei Dinge: Respekt, Arbeit und Zukunftschancen.

Wir fordern:

- Eine Innovations- und Gründungsinitiative für ostdeutsche Unternehmen
- Beste Bildung und Ausbildung für Kinder und Jugendliche
- Schluss mit der Diskriminierung Ostdeutscher bei Löhnen
- Anerkennung von Bildungsabschlüssen, Renten- und Versorgungsansprüchen

Soziale Sicherheit, Selbstbestimmung und Solidarität

Der Sozialstaat hat ein Ziel: Ein selbstbestimmtes Leben für alle Bürgerinnen und Bürger zu sichern. Da kann es für uns keine Kompromisse geben! Und wir kennen nur einen Weg:

Solidarität! Daraus darf sich niemand verabschieden!

Wir fordern:

- Beteiligung der Banken und großen Unternehmen an der Finanzierung des Sozialstaates
- Einführung einer einheitlichen bedarfsorientierten sozialen Grundsicherung
- Stärkung der öffentlichen Alterssicherung statt der privaten Renten
- Wer krank ist, muss sich auf die gesetzlichen Krankenkassen so wie auf seinen Arzt verlassen können!
- Ohne Wenn und Aber: Menschen mit Behinderungen dürfen nicht behindert werden!

Zukunft mit Wissen und Kultur, Bildung und Forschung

Bildung, Wissen und Kultur - das ist der Reichtum des 21. Jahrhunderts. Wissen und neue Erkenntnisse hervor zu bringen und für alle zu nutzen, den gleichen Zugang und die gleiche Teilhabe für alle zu ermöglichen, die Wissbegierde zu wecken und zu fördern - darum geht es.

Die linke Kraft *PDS*



Wir fordern:

- Mehr Geld für Schulen, Fachhochschulen, Hochschulen und Universitäten
- Kitaplätze für alle Kinder
- Ausbildungsplätze für alle - wer nicht ausbildet, soll zahlen!
- Freiheit von Forschung und Lehre in sozialer Verantwortung
- An Kultur und Kunst darf nicht gespart werden!

Leben in der offenen Gesellschaft

Die gleichberechtigte demokratische Teilhabe aller an der Gestaltung der Gesellschaft, gleiche Rechte für alle - unabhängig von Besitz, sozialer Stellung, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, sexueller Identität, Hautfarbe,

Herkunft, Alter, Gesundheitszustand oder Lebensweise - sind Wesensmerkmale einer freien, demokratischen Gesellschaft. Die PDS verteidigt das Grundgesetz.

Wir fordern:

- Öffentliche Sicherheit: Die Möglichkeit, über das eigene Leben selbst bestimmen zu können und den Schutz der Bürger- und Freiheitsrechte, von Leib und Leben, Hab und Gut durch den Staat
- Kommunale Selbstbestimmung: Die finanzielle Strangulierung der Städte und Gemeinden muss beendet werden!
- Schutz der in Deutschland lebenden Minderheiten
- Direkte Demokratie: Mehr Macht den Bürgerinnen und Bürgern!

- Demokratisierung der Europäischen Union
- Rechtsextremismus bekämpfen!
- Offene Grenzen für Menschen in Not
- Ein demokratisches Einwanderungs- und Niederlassungsrecht

Lösung globaler Probleme - friedlich, kooperativ, gerecht

Wir leben in Einer Welt und sollten darin nur mit-, nicht gegeneinander leben. Deutschland muss an einer friedlichen, überlebensfähigen, sich nachhaltig entwickelnden Welt aktiv mitarbeiten.

Wir fordern:

- Schluss mit den weltweiten zügellosen Finanzspekulationen: Einführung einer Steuer auf Devisengeschäfte (Tobin-Tax)!
- Kehrtwende in der Entwicklungspolitik: Statt Rüstungsboom Nahrung und Wasser für alle Menschen in der Welt!
- Das Völkerrecht verteidigen: UNO stärken und demokratisieren!
- Abrüstung jetzt: Keine deutschen Kriegseinsätze!
- Europa friedlich, sozial gerecht, demokratisch und ökologisch, mit Weltoffenheit und offenen Grenzen, ein Europa ohne Nationalismus und Fremdenhass, das sich als Teil dieser einen Welt versteht und sich so verhält.

Demokratie braucht Engagement

Die PDS ist eine offene, eine demokratisch-sozialistische Partei. Unsere eigene Geschichte lehrt uns, Pluralität und demokratische Mehrheitsfindung nicht als Mühsal und Schwäche zu sehen. Deshalb suchen wir die Zusammenarbeit mit demokratischen Organisationen, Verbänden, Initiativen, Vereinen und Bewegungen. Die PDS sieht sich nicht als deren Stellvertreterin, sondern als ihre Partnerin und zugleich als Teil von ihnen. Unser Wahlprogramm lädt dazu ein, gemeinsam neue politische Projekte zu entwickeln und zu verwirklichen: gegen den Pakt der ökonomisch Mächtigen, für die sozial Abhängigen und Schwachen, für Frieden, für den Erhalt der Umwelt und für die Zukunftschancen der Jugend.

Es lohnt sich, mehr PDS in den Bundestag zu wählen:

- als Partei der sozialen Gerechtigkeit,
- als Friedens- und Antikriegspartei,
- als Partei, die Ostdeutschland als Zukunftschance begreift.

Die linke Kraft **PDS**

www.pds2002.de

**Es geht auch anders:
Nur Gerechtigkeit
sichert Zukunft!**